

Helmut F. J. Bencker

63. Mitgliederversammlung des AfS

Die 63. Mitgliederversammlung fand während des 2. Bundeskongresses Musikunterricht am 18. September 2014 statt. Kern der Versammlung bildete der alljährliche Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Die wichtigsten Punkte:

■ Durch Vernetzung und Mitgliedschaft wurden die Positionen des AfS in Konferenzen, z. B. der Föderation der Musikpädagogischen Verbände, des Deutschen Musikrates, der Konferenz Musikpädagogik an Wissenschaftlichen Hochschulen (KMPWH), der AG Schulmusik, des AK Popmusik in der Lehrerbildung und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) wirksam vertreten.

■ Die Nachwuchsarbeit floriert. Der Wettbewerb „Arrangieren für Schulklassen“ fand guten Zuspruch. Das Junge Forum Musikunterricht (JFM) ist mit fast 400 Teilnehmern ein fester Be-

standteil des Kongresses geworden.

■ Verwaltung und Kommunikation wurden medientechnisch weiterentwickelt und professionalisiert: Erweiterung der Homepage, neue Facebook-Seite, Kongress-Blog, Zusammenarbeit mit Medienanstalten, Ausbau von Datenbank und Kongressverwaltung.

■ Die Vorbereitung der Fusion bzw. des neuen Verbandes war mit einem immensen Zeitaufwand für Planungen, Konferenzen und Anwaltsterminen verbunden. Auch aus juristischer Sicht ist dieses Projekt einmalig. Erarbeitet wurde eine neue Struktur, die viele zusätzliche Möglichkeiten bietet, etwa durch ein flexibles Personalkonzept, durch erweiterte Vorstandsgremien oder durch größere Selbstständigkeit von Bund und Land.

■ Die Zusammenarbeit mit dem VDS klappt seit einem Jahr sehr gut. Der neue Verband ist so strukturiert, dass es

wie bisher möglich ist, Ideen und Vorstellungen einzubringen.

■ Kassenbericht: Durch weiter steigende Mitgliederzahlen im Jahr 2013 stiegen die laufenden Einnahmen auf den bisher höchsten Stand in der Geschichte des AfS. Gleichzeitig erhöhten sich aber – u. a. bedingt durch Investitionen in die Zukunft und durch weitere Professionalisierung – auch die Ausgaben stark, sodass eine Anpassung des Mitgliedsbeitrages nach oben notwendig ist.

■ Personalia: Aus unterschiedlichen Gründen beruflicher und familiärer Art beendeten Sabine Schneider-Binkl und Dr. Benjamin Seipel ihre Tätigkeit im Vorstand.

Friedrich Neumann wurde für sein jahrzehntelanges Engagement im AfS mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Allen wurde mit lang anhaltendem Applaus Dank und Anerkennung gezollt.



Foto: AfS

Der scheidende AfS-Bundesvorstand (v. l. n. r.) Friedrich Neumann, 2. Stellv. Vorsitzender, Dr. Benjamin Seipel, Homepage, Sabine Schneider-Binkl, Nachwuchsförderung, Dr. Michael Pabst-Krueger, 1. Vorsitzender, Prof. Dr. Dorothee Barth, stellv. Vorsitzende, Helmut F. J. Bencker, Bundesgeschäftsführer und Schatzmeister.

Helmut F.J. Bencker

64. Mitgliederversammlung des AfS



Foto: Friedrich Neumann

Die 64. Mitgliederversammlung am 21. November 2014 in Göttingen stand überwiegend im Zeichen der bevorstehenden Aufschmelzung auf den neuen Bundesverband Musikunterricht (BMU). Dieses Umstellungsereignis erfordert bestimmte Restarbeiten, die zum Abschluss einer Vereinsära zu erledigen sind. So müssen z. B. die beiden am Jahresende erscheinenden Druckerzeugnisse Magazin und Jahresgabe, die üblicherweise erst im Folgejahr zur Bezahlung anstanden, jetzt schon bezahlt werden, was am Jahresende zu einem niedrigeren Kassenstand führen wird, als üblicherweise zu erwarten gewesen wäre.

Andererseits erfordert die gesellschaftliche Entwicklung auch im Vereinswesen eine infrastrukturelle Anpassung und eine höhere Professionalisierung beispielsweise auf den Gebieten der Da-

tenverwaltung und Kommunikation (siehe auch Bericht über die 63. Mitgliederversammlung), so dass auch dafür entsprechende Mittel vorhanden sein müssen. Bei der Konzipierung des neuen Verbandes BMU wurde durch die Erstellung eines Anforderungskatalogs und die Kalkulation von verschiedenen Rechenmodellen der künftige Bedarf für eine gut funktionierende, effektive Vereinsarbeit ermittelt. Dieser wird bei einem Mitgliedsbeitrag von 50€ (25€ für Studierende und Referendare) abgedeckt.

Die Mitgliederversammlung entschied daher, eine entsprechende Anpassung vorzunehmen und legte den künftigen Mitgliedsbeitrag (ab 2015) auf die genannten Beträge fest.

Das Verschmelzungsgesetz sieht vor, dass zwischen den aufschmelzenden Vereinen ein sogenannter Verschmel-

zungsvertrag geschlossen werden muss. Dieser unter juristischer Beratung erstellte Vertrag wurde vom 1. Vorsitzenden Dr. Michael Pabst-Krueger erläutert. Anschließend beschloss die Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins „durch Verschmelzung auf den Bundesverband Musikunterricht“ mit Wirkung zum 01.01.2015.

Durch den herbeigeführten Beschluss wurde der Weg freigemacht zur Unterzeichnung der Verträge durch die Vereinsvorsitzenden.

Diese 64. Mitgliederversammlung war die letzte AfS-Mitgliederversammlung. Der geschäftsführende Bundesvorstand bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern – und bedankt sich auch durch diese Zeilen bei den Mitgliedern zu Hause – für das in seiner Amtszeit entgegengebrachte Vertrauen.